
**Ausschuss für Arbeit,
Soziales und Gesundheit**

An die
Mitglieder des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit
des Kreises Warendorf

nachrichtlich:
allen übrigen Kreistagsmitgliedern

Warendorf, den 14.06.2019

Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 19.06.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachgang zur Einladung zur o.g. Sitzung übersende ich Ihnen als Anlage
eine Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.06.2019.
Diese wird in der Sitzung unter Tagesordnungspunkt 8 behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Robert Strübbe
Vorsitzender

beglaubigt:



Rüdiger Schmale

Anlage

Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Beratung und Hilfe für Opfer
sexualisierter Gewalt durch den Verein Frauen helfen Frauen e.V. vom 13.06.2019

GRÜNE Kreistagsfraktion WAF · Oststraße 12 · 48231 Warendorf

An die Mitglieder des Kreistages des Kreises Warendorf
über den
Landrat des Kreises Warendorf
Herrn Dr. Olaf Gericke

Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf

**KREISTAGSFRAKTION
WARENDORF**
Ulrich Schlösser
Fraktionssprecher

KREISGESCHÄFTSSTELLE
Jessica Wessels
Kreisgeschäftsführerin

Oststr. 12
48231 Warendorf
Tel.: +49 (2581) 8198
Fax: +49 (2581) 8265
geschaeftsstelle@gruene-waf.de

13.06.2019

Anfrage gemäß Paragraph 11 der Geschäftsordnung zur
mündlichen und schriftlichen Beantwortung in der Sitzung des
Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 19.06.2019

Anfrage zur Beratung und Hilfe für Opfer sexualisierter Gewalt durch den Verein Frauen helfen Frauen e.V.

Sehr geehrter Herr Landrat,

bei Opfern sexualisierter Gewalt wird nach unserer Kenntnis die Beratungsstelle Frauen helfen Frauen e.V. in Beckum zur weiteren Hilfe und Unterstützung von der Polizei mit eingebunden. Der Verein Frauen helfen Frauen e.V. mit Sitz in Beckum übernimmt im Kreis Warendorf die Beratung, Betreuung, Krisenintervention und auch die Begleitung bei gerichtlichen Verfahren. Die Anzahl der Meldungen von sexualisierter Gewalt ist im Kreis Warendorf laut Jahresbericht 2018 der Kreispolizeibehörde Warendorf in den letzten Jahren angestiegen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Beratungen, Betreuungen und Verfahrensbegleitungen wurden in den letzten fünf Jahren durch den Verein Frauen helfen Frauen e.V. getätigt??
2. Wie oft und wie lange wurden die Opfer im Durchschnitt betreut?

3. Wie ist die Altersstruktur der Opfer?
4. Wie viele Mitarbeiter*innen leisten dort Beratungsarbeit?
5. Welche weiteren Aufgaben übernimmt die Beratungsstelle?
6. Reicht die fachliche und personelle Besetzung in den Beratungsstellen aus? Falls nein, welcher Bedarf liegt an personeller/räumlicher/finanzieller Ausstattung vor?
7. Welche Wartezeiten müssen Opfer in Kauf nehmen?
8. Welche weiteren Beratungsstellen gibt es im Kreis?
9. Welche Aufgaben übernimmt die Polizei?
10. Welche Veränderungen / Verbesserungen / Maßnahmen könnten nach Auffassung der Beratungsstellen / der Polizei dazu beitragen, dass die sexualisierte Gewalt im Kreis Warendorf abnimmt?

Begründung:

Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung haben im Kreis Warendorf in den letzten Jahren zugenommen. Waren es laut Jahresbericht der Kreispolizeibehörde Warendorf 2018 im Jahr 2014 112 gemeldete Straftaten, wurden in den Jahren 2017 152 (eine Zunahme um mehr als 45 %) und im Jahr 2018 166 (ein Plus von ca. 50 %) Straftaten zur Anzeige gebracht.

Zu den Zahlen in Europa und Deutschland:

Laut einer Studie der Europäischen Grundrechteagentur (FRA) aus dem Jahr 2014 hat jede 3. Frau in Europa über 15 Jahren sexuelle und/oder körperliche Gewalt erlebt.

Die erste repräsentative Studie in Deutschland aus dem Jahr 2004 bestätigt bisherige Forschungen:

- 13% der befragten Frauen und Mädchen zwischen 16 – 85 Jahren haben sexualisierte Gewalt erlebt, die nach der engen juristischen Definition als Straftat gilt, d.h. fast jede siebte in Deutschland.
- 58% der Frauen und Mädchen zwischen 16 – 85 Jahren haben sexuelle Belästigungen erlebt, das ist mehr als jede zweite.
- 40% der Befragten haben körperliche oder sexualisierte Gewalt oder beides erlebt. Kriminalsoziologische Studien weisen auf eine Dunkelziffer hin, d.h. die Zahl der Taten, die nicht durch eine Anzeige bekannt werden, die 5 – 15-mal höher ist.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'U. Schlösser', written in a cursive style.

Ulrich Schlösser, Fraktionssprecher

Ursula Mindermann, Kreistagsmitglied

Ingrid Hohmann de Palma, Kreistagsmitglied